

Entführung ins Reich der Phantasie

„Tag und Nacht der Künste“ vereint tanzende Stelzenläufer und Skulpturen, Malerei und Musik

VON ALEXANDRA KORIMORTH

Schliersee – Entspannt ließ sich am Samstagnachmittag Schliersees „Tag und Nacht der Künste“ an: Während anfänglich zwischen den Künstlerständen, Musikbühnen und Geschäften mühelos gummelt werden konnte, füllte sich gegen Abend die Künstlermeile trotz des ein oder anderen Regenschauers zusehends. Höhepunkt der Veranstaltung war der mystische Tanz des Stelzenläufer-Paares. Verschiedene Licht- und Feuerelemente untermalten den Tanz, den die beiden Künstler in phantasievollen Kostümen und zu geheimnisvoller Musik zur Aufführung brachten.

Schon zuvor faszinierten sie mit ihrer Seifenblasmaschine vor allem die jüngeren Besucher. Bei diesem Anblick waren auch Susi Karl und ihre Kinder wie gebannt. Die einstige Schlierseerin lebt mittlerweile in Südtirol, lässt sich aber seit der Premiere vor drei Jahren den „Tag und Nacht der Künste“ nicht entgehen: „Es ist ein ganz tolles Fest – da sind wir natürlich dabei.“

In der Lauterer-, Bahnhof- und Perfallstraße gaben sich Künstler mit ihren Aquarellen, Ölbildern, Buchillustrationen, Baumseelen- und Engelbildern, Holzplastiken und Tonskulpturen ein Stelldichein. Ein Maler porträtierte die Besucher vor Ort. Dazwischen waren kunstvolle handgedrechselte Holzschalen, originelle Hüte und außergewöhnlicher Schmuck zu finden. Dank des üppigen Angebots konnten sich die Aussteller über eine rege



Die Mischung macht's: Stelzenläufer in aufwändigen Kostümen und Kunsthandwerk in allen Facetten faszinierten die Besucher von Schliersees „Tag und Nacht der Künste“. Während Rudi Peukert seine Skulpturen mit der Motorsäge formte, sorgten verschiedene Musikgruppen, hier die Formation Beeswax (unten links), für Stimmung auf der Künstlermeile. Ebenfalls viel Aufmerksamkeit erhielt Sabine Emmert (unten rechts), die Hunderte bunter Glasperlen im Angebot hatte.

FOTOS: LEDER



Nachfrage freuen. Zum Beispiel Petra Hinterstocker aus Holzkirchen. Sie hat mit ihren handbemalten Glasperlen nicht nur vor Ort einen guten Umsatz gemacht, viele wollen auch zu ihr in den Laden kommen, um sich ganz individuell Schmuck fertigen zu lassen.

Daneben erwarteten die Besucher allerlei Schmankerl und gute Musik. Ob Irish Folk, Rock oder bayerische Klänge: Hatte man von der einen Darbietung genug, konnte man zur nächsten schlendern. Oder zu den Autoren-Lesungen: Der Tegernseer Max Stühler las aus seinen „Lausbuam“, und Schirmherr Gerhard Polt aus Neuhaus

Wasmeier mischt sich unters Volk

signierte sein neues Buch „Drecksbagage“. Gerade die Urlauber freuten sich, die Schlierseer Prominenten zu Gesicht zu bekommen. Markus Wasmeier, der mit dem Rad gekommen war, kam nur etappenweise voran, weil er ständig angesprochen und fotografiert wurde. Der Doppel-Olympiasieger zeigte sich von der Veranstaltung begeistert: „Ich finde es klasse, dass man mit solchen Tagen Akzente setzt. Oft braucht man aber über mehrere Jahre Durchhaltevermögen, bis sich eine solche Veranstaltung etabliert“, meinte Wasmeier. Und dieses Durchhaltevermögen war dann auch am gestrigen Sonntag gefragt, als die Schlierseer Kulturmeile im Regen unterging.

